

**Titel** Absolute Teilhabe und Chancengleichheit – Machen wir die Schulen kostenlos!

**AntragstellerInnen** Hannover

**Zur Weiterleitung an**

angenommen  mit Änderungen angenommen  abgelehnt

---

## Absolute Teilhabe und Chancengleichheit – Machen wir die Schulen kostenlos!

1 Wir fordern ein massives Investitionsprogramm von Ländern und Bund, welches folgende Punkte ermöglicht: - Kos-  
2 tenloser Zugang zu Schulmaterialien für alle Schüler\*innen (wobei nicht nur Schulbücher, sondern alle Schulmate-  
3 rialien vom Taschenrechner bis zum Collegeblock gemeint sind) - Kostenlos zugängliches Nachhilfeprogramm an  
4 Schulen für alle Schüler\*innen und kostenloses Mittagessen für alle Schüler\*innen.

5 *Begründung*

6 Die Schulen sind die Herzkammern der Aufstiegschancen oder sollen es zumindest werden. Dafür ist es essentiell  
7 notwendig, dass jede\*r Schüler\*in, egal welcher sozialen Schicht sie\*er entstammt, in gleicher Art und Weise an der  
8 Schule partizipieren kann.

9 Dies beginnt mit der Schulausstattung und den Schulmaterialien. Auch wenn viele Schulen bereits ein Ausleihverfah-  
10 ren anbieten (welches mit Kosten verbunden ist), unterscheidet sich die Materialausstattung der Schüler\*innen doch  
11 enorm. Von dem Federmäppchen in der Grundschule bis zum Geschichtsbuch in der Oberstufe.

12 Nachhilfeangebote, besonders die privaten, stehen Kindern und Jugendlichen aus bessersituierten Familien einfacher  
13 und schneller zur Verfügung, als Selbigen, welche die finanziellen Mittel nicht erbringen können. Die schulinternen  
14 Nachhilfe und Förderungsprogramme sind nur spärlich ausgebaut. Nur wenn kostenlose, frei-zugängliche 30

15 Nachhilfeangebote in den Schulen angeboten werden, kann wirkliche Chancengleichheit hergestellt werden. Zum  
16 Schulleben gehören neben dem Schulalltag eben auch die Klassenfahrten und Ausflüge, welche nicht immer in den  
17 Bereich des Bundesteilhabegesetzes (BUT) fallen. Dazu zählen wir ebenfalls jene Aktionen, die nebensächlich ablau-  
18 fen (beispielsweise eine Ski-Fahrt). In Folge dessen bleiben Schüler\*innen, deren Familie sich die Teilnahme oftmals  
19 nicht leisten kann, solchen Veranstaltungen und werden an den Rand der Schulgemeinschaft getrennt. Auch wenn  
20 bereits Bezuschussungen angeboten werden, korrespondiert der „Gang zum Amt“ auch immer mit einem Schamge-  
21 fühl, wodurch dieser manchmal schlichtweg ausfällt. Daher ist völlig klar: Die Teilnahme an allen Schulveranstaltun-  
22 gen muss allen Schüler\*innen kostenlos zur Verfügung stehen.

23 Möchte man Chancengleichheit und Teilhabe ermöglichen, so sind Investitionen notwendig und unabdingbar. Die  
24 Zeit muss enden, in denen der Geldbeutel der Eltern über die Schullaufbahn eines Kindes entscheidet!